



Endlich rollt der Ball wieder

FUSSBALL Die Temperaturen steigen, Vögel zwitschern und die Natur entfaltet ihre Pracht. Auch bei den FussballerInnen des FC Frutigen wirkt sich das Frühlingserwachen positiv aus. Motiviert und mit Freude brennen sie auf den Rückrundenstart.

TONI STOLLER

Schienbeinschoner werden montiert, Fussballschuhe geschnürt und die Vereinstrikots übergestreift. An diesem Wochenende beginnt die Rückrunde im Regionalfussball. Die Spielerinnen und Spieler können es kaum erwarten, sich in Zweikämpfe, Kopfballduelle und schweisstreibende Matches zu stürzen. 24 Mannschaften des FC Frutigen werden ab Samstag ihrer Leidenschaft fröhnen. Die Aktivteams werden ihre Meisterschaft fortsetzen. Die Juniorenteams hingegen spielen in einer mit null Punkten beginnenden Frühjahrsrunde, die über Auf- oder Abstieg entscheidet wird.

Teamgeist gefördert

Die Drittliga-Herren konnten sich in der Vorrunde nicht wie gewünscht entfalten. Wie die Berner Young Boys haben auch sie viele Punkte in den Schlussminuten «verschenkt». Trotz dieser ärgerlichen Punktverluste konnten sie den fünften Rang erspielen. Bewusst verzichtete das Trainergespann Gerhard Fuchs und Bernhard Glauser auf ein Hallentraining. Ab Januar wurde auf allen möglichen Unterlagen wie Teer, Schnee, gefrorenem Untergrund, Kunst- und Normalrasen trainiert und so auch der Durchhaltewillen erprobt. Das Trainingslager in Ascona hatte das primäre Ziel, den bisher gut funktionierenden Team-Spirit noch weiter zu verbessern. Aufgrund der grossen Spielerpräsenz in Trainings und Testspielen findet ein gesunder Konkurrenzkampf statt. «Es ist schön zu spüren, wie die jungen und älteren Spieler Gas geben und mitziehen», meint der zufriedene Cheftrainer Fuchs. Fehlen wird ihm und dem Team der talentierte Mittelfeldspieler Ruben Dos Santos Seixas, der seinen Wechsel zum FC Lerchenfeld in die 2. Liga interregional vollzogen hat.

Die Zuschauer können sich weiterhin auf attraktiven Fussball des 3.-Liga-Teams freuen. Dies zeigten die fünf absolvierten Testspiele, in denen die Frutiger mit fünf Siegen und einem Unentschieden überzeugten. Das Trainergespann strebt einen Rang unter den ersten fünf an. Das erste Spiel wird wegweisend sein: Am morgigen Samstag um 18 Uhr wird das Drittliga-Duell

gegen den FC Konolfingen auf heimischem Rasen stattfinden.

Überrascht die 4. Liga weiter?

Letzte Saison mit viel Glück dem Abstieg entronnen, spielten die Viertliga-Herren im Sog der ersten Mannschaft eine gute Vorrunde. Auf dem fünften Rang liegend, fehlen ihnen nur vier Punkte auf den zweitplatzierten FC Lerchenfeld. Der «Blick zurück» auf die Abstiegsplätze darf aber nicht vernachlässigt werden. Zwei, drei Niederlagen – und das Team befindet sich wieder in der untersten Region. Die gute Zusammenarbeit mit dem Fanionteam spricht dafür, dass sich die 4. Liga eher nach vorne orientieren sollte. Der Klassenerhalt ist trotz guter Vorstellungen das angestrebte Ziel.

Spielerinnen gesucht

Der Mangel an Spielerinnen bei den Viertliga-Frauen, aber auch bei den Ju-

niorinnenteams, ist noch immer aktuell. Die Leidenschaft und Freude der Akteurinnen ist jedoch ungebrochen. Das miteinander wird gefördert und die gute Stimmung bei den Teams ist der grösste Plusfaktor. Der Verein braucht jedoch Zeit, um die jüngeren Mädchen für die erste Mannschaft aufzubauen. Ein Wiederaufbau, um an die vergangenen erfolgreichen Jahre anzuknüpfen, ist in vollem Gange. Weiterhin werden fussballbegeisterte Frauen und Mädchen gesucht, die sich beim FC Frutigen betätigen möchten. Interessierte können unverbindlich in den Trainings mitmachen und schauen, ob das Fussballspielen im Verein etwas für sie wäre.

Erfolgreiche Juniorenbewegung

Der FC Frutigen ist dank seiner bestens ausgebildeten TrainerInnen eine erfolgreiche Ausbildungsschmiede im Juniorenfussball. Aktuell befinden sich mit

den A- und B-Junioren gleich zwei Mannschaften in der Youth League, der höchsten Juniorenliga der Schweiz. «Wir werden diesen Frühling eine der bisher stärksten Frutiger Juniorenmannschaft in der Youth League A auf dem Platz spielen sehen», ist Trainer Bruno Zurbrugg vollumfänglich überzeugt. Mit einem 7:0-Erfolg gegen den SC Burgdorf unterstrichen seine Jungs am vergangenen Wochenende mit einer Topleistung seine Aussage in überzeugender Manier.

Die von der Youth League abgestiegenen C-Junioren werden in der Promotion antreten und in erster Linie versuchen, diese Liga zu halten. Aber auch die jüngeren FussballerInnen sind jedes Wochenende mit Begeisterung unterwegs und freuen sich, mit ihren «Gspähli» schöne Minuten zu erleben. In der Fussballschule dürfen bereits Mädchen und Buben mit Jahrgang 2016 mitmachen.

Den Körper auch im Alter fit halten

Das Seniorenreglement des Schweizerischen Fussballverbandes hält den Sinn und Zweck der älteren Semester im ersten Artikel unmissverständlich fest: «Der Fussball Senioren 30+, 40+ und 50+ dient der Förderung und Erhaltung der körperlichen Ertüchtigung.» Diesem Grundsatz lebt auch der FC Frutigen nach, spielt doch ein Seniorenteam in der Meisterschaft 30+, während sich die 40+ nur in Freundschaftsspielen messen und ihre Kräfte eher für die Zusammenkunft nach dem Spiel einsetzen wollen. Je älter man wird, desto mehr gilt der Grundsatz: Regelmässige Bewegung im Alltag trägt nachweislich zur Gesundheit im Alter und zu einem verbesserten physischen und geistigen Wohlbefinden bei. Sie trainiert das Gleichgewicht, die Koordination und fördert die Beweglichkeit. Fazit: Es geht bei den «Oldies» um weit mehr als den sportlichen Erfolg.



Die Mädchen scheuen keinen Zweikampf und werden im Team von den Jungs voll akzeptiert.

BILD: TONI STOLLER



Harter Kampf für Louis Ramu (r.) im kleinen Final.

BILD: SX-RIDERS-TEAM, ERIKA VON MOOS

Ramu und Steudler führen stark auf

SKICROSS Auch beim letzten Rennen im Rahmen der GiantX-Tour am vergangenen Samstag in Leysin führen die Athleten des «SX Riders»-Teams aus dem Frutigland wieder starke Läufe. Louis Ramu aus Frutigen arbeitete sich in der Kategorie Man Elite mit soliden Fahrten in den Vorläufen bis in den kleinen Final vor. Hier waren alle vier Konkurrenten auf der ganzen Strecke eng beieinander – und Ramu musste nach harten Positionskämpfen zwei Team-

kollegen den Vortritt lassen. Er klassierte sich so schliesslich auf dem siebten Schlussrang.

Auch Nina Nadja Steudler aus Krattigen konnte ihre starken Leistungen der letzten Rennen bestätigen. Sie holte sich hinter der Teamkollegin aus der Inner-schweiz erneut einen zweiten Platz.

PRESSEDIENST SX-RIDERS-TEAM

Die vollständigen Ranglisten finden Sie unter www.frutiglaender.ch/web-links.html

Es war einmal...

EISLAUF «Es war einmal...»: Nicht nur trug die Show des Eislaufclubs Adelboden vom vergangenen Samstag diesen märchenhaften Titel, auch die Idee zu dieser Reise durch den Märchenwald entstand vor sehr langer Zeit. Die Show war bereits während der Wintersaison 2019/20 einstudiert, vorbereitet und geübt worden. Doch machte Corona den motivierten Läuferinnen einen Strich durch die Rechnung. Gleich zwei Jahre in Folge konnte die Aufführung nicht stattfinden. Umso grösser waren die Aufregung und Vorfreude an diesem Samstag. Alle Läuferinnen des EC Adelboden, von Gross bis ganz Klein, waren mehr als bereit, ihr Können endlich vor den Zuschauern aufs Eis zu bringen.

Von «Die Sieben Geisslein» über «Die Bremer Stadtmusikanten» bis hin zu «Des Kaisers neue Kleidung» war für jeden etwas dabei. Die Märchen wurden zu modernen Liedern inszeniert und die ZuschauerInnen wurden mitgerissen. «Ein glückliches Publikum ist am Ende immer der grösste Lohn für den enormen Aufwand, den so eine Eislaufshow mit sich bringt», ist der EC Adelboden überzeugt. Alle Läuferinnen hätten hart gear-

beitet und sich sehr über die grosse Anzahl an Zuschauern gefreut.

«Alles in allem hat sich das Warten gelohnt. Es war ein märchenhafter Abend.» Trotzdem habe es auch einen Wermutstropfen gegeben: «Es war die letzte Eislaufshow für die langjährige Trainerin Xenia Brunner.» Im Jahr 2013 habe sie den Club mitgegründet. Nun ziehe sie sich vom Eislaufen und von ihrem Trai-

nerinnen-Dasein zurück. «Der EC Adelboden kann Xenia nicht genug danken für alles, was sie für diesen Verein und den Sport geleistet hat.»

Für den Club geht es indes weiter: «...und wenn sie nicht gestorben sind, befinden sich die Läuferinnen bereits in den Vorbereitungen für die nächste Show.»

PRESSEDIENST EISLAUFCLUB ADELBODEN / REDAKTION



Die Eisläuferinnen des EC Adelboden entführten ihr Publikum in eine Märchenwelt.

BILD: ZVG